

Protokoll

14. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Jugend

Sitzungstermin: Dienstag, 19.11.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:23 Uhr
Ort: Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Imke Märkl

stv. Vorsitzender

Herr Thorsten Karssies

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Ulrich Holstein

Herr Richard Keib

Herr Lars Rehling

Frau Silke Schäfer

Vertretung für Herrn Dr. Harald Wegner

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Herr Matthis Waldkötter

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Herr Robert Goda

Sonstige Mitglieder

Herr Wolfgang Furche

Frau Christiane Große Sextro

Lehrervertreter

Herr Stephan Schuder

Verwaltung

Frau ESTR'in Sonja Glasmeyer

Herr Helmut Langelage

Herr Benjamin Ludden

Frau Stefanie Uhlenkamp

Frau Karolin Werries

Protokollführer

Herr Thilo Nestmann

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Dr. Harald Wegner

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Frau Miriam Thye

Elternvertreterin

Frau Daniela Görtemöller

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 05.06.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)
- 6 Kita-Plan 2024 - Bericht und Planung für den Landkreis Osnabrück 2023-2029 und Detailbericht Bramsche
- 7 Bauliche Erweiterung der Grundschule Engter WP 21-26/0583
- 8 Aktuelle Situation Ganztagsbetreuung an Schulen in Trägerschaft der Stadt Bramsche WP 21-26/0590
- 9 Haushaltsplanberatungen 2025
- 9.1 Haushaltsplanberatungen 2025 Produkte 21110 - 24301 (Schulausschuss)
- 9.2 Haushaltsplanberatungen 2025 Produkte 36101 - 36603 (Jugendausschuss)
- 10 Informationen der Verwaltung
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
-------	--

Vorsitzende Märkl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
-------	---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 3	Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 05.06.2024
-------	--

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 4	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

./.

TOP 5	Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)
-------	---

Frau Uhlenkamp stellt Frau Karolin Werries als neue Kollegin im Bereich der Stadtjugendpflege vor. Leo Dinter und Leon Konerding stellen sich als Vertreter des neuen, bereits zum fünften Mal gewählten Jugendparlaments, vor und berichten über erste Aktivitäten des neuen JuPas wie beispielsweise die offizielle Eröffnungsfeier des Dirtparks oder die bald anstehende Lichterdemo für Vielfalt und Demokratie. Weitere Projekte werden eine Infoveranstaltung im Februar anlässlich der anstehenden Bundestagswahlen, in der jungen Menschen die Wahlhalte der Parteien nähergebracht werden sollen und die Bemalung des neu aus Metall errichteten „HerzBR“ in Regenbogenfarben sein.

TOP 6	Kita-Plan 2024 - Bericht und Planung für den Landkreis Osnabrück 2023-2029 und Detailbericht Bramsche
-------	---

Herr Langelage verweist auf die Abrufmöglichkeit des Kita-Plans 2024 auf der Landkreisseite. Der entsprechende Link werde mit der PowerPoint-Präsentation dem Protokoll angehängt. Herr Langelage informiert, dass aktuell in Bramsche immer noch vereinzelt Kitaplätze in einigen Einrichtungen frei seien. Für das kommende Kita-Jahr laufe derzeit das Anmeldeverfahren. Hier dürfte sich die Bedarfssituation weiter entspannen, da die Kita Flip-Kids, die im ersten Jahr zunächst lediglich eine Krippen- und eine Kindergartengruppe in Betrieb genommen hatte, im KiTa-Jahr 2025/26 mit jeweils zwei Gruppen starte, und auch in der Kita Haus Elbestraße eine weitere Integrationsgruppe mit 18 Kindern, davon 4 Kinder mit Integrationsbedarf, geschaffen werde.

TOP 7	Bauliche Erweiterung der Grundschule Engter
-------	---

WP 21-26/0583

Beschlussvorschlag:

1. Die Grundschule Engter wird baulich erweitert. Es wird die Variante 1 „Erweiterung Richtung Schulhof“ umgesetzt.
2. Die unter der Investitionsnummer 365012302 „KiTa Engter“ zunächst nicht benötigten Mittel in Höhe von 135.000 € werden für den Beginn der Planung zur Erweiterung der Grundschule Engter verwendet (Investitionsnummer 211100801 „GS Engter-Anbau“).

EStR'in Glasmeyer stellt die Vorlage ausführlich vor und erläutert den Werdegang bis zur Vorschlagsfindung für die Variante 1.

Herr Schuder fragt an, ob es sich bei dem vorgestellten Bauvorhaben lediglich um einen Anbau handele oder ob zu einem späteren Zeitpunkt auch die Sanierung der Schule beabsichtigt sei. Hintergrund seiner Frage sei, dass lt. Aussage eines Fachmannes sogenannte Flurschulen dem künftigen Ganztagsanspruch nicht mehr gerecht werden würden.

EStR'in Glasmeyer entgegnet, dass es sich hier um den ersten Bauabschnitt handele, durch den Klassen- und Differenzierungsräume geschaffen würden. Eine Weiterführung könne in den in der Vorlage

dargestellten zweiten und dritten Bauabschnitt umgesetzt werden. Hierüber werde heute nicht entschieden, sondern könne in den nächsten Haushaltsberatungen angegangen werden. Der Anbau der Mensa müsse aus zugewandungsrechtlichen Gründen in den nächsten 15 Jahren umgesetzt sein, da dies eine Bedingung zur Förderung des Containers aus dem Programm GaFinHG sei.

Vors. Märk lässt über die Vorlage WP 21-26/0583 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 8	Aktuelle Situation Ganztagsbetreuung an Schulen in Trägerschaft der Stadt Bramsche	WP 21-26/0590
-------	--	---------------

Herr Langelage erläutert ausführlich die Vorlage.

Ergänzend gibt EStR'in Glasmeyer einen Ausblick zum Diskussionsstand auf Landesebene. Der Niedersächsische Städtetag (NST) sei auf das Land zugegangen und habe den Vorschlag unterbreitet, gemeinsam eine Lösung zu finden, wie der Ganzttag aufbauend stattfinden könne, da zu befürchten sei, dass zu wenig Betreuungskapazitäten in den Schulen verbleibe und die Schulen sich dann an die Kommunen wenden, um entsprechende Betreuungskapazitäten finanziert zu bekommen. Die Stadt Bramsche stelle aktuell 275.000 € im Haushalt zur Verfügung.

Da ab dem Schuljahr 26/27 für die erste Klassenstufe beginnend und somit ab dem Schuljahr 29/30 für alle Grundschulklassenstufen der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bestehe, wären die Kommunen von der Mitfinanzierung entbunden, da die Finanzierung dann vollumfänglich durch das Land erfolgen müsste.

Das Land habe den Vorschlag des NST ausgeschlagen, da es seine eigene Finanzierung als ausreichend ansehe. Wie sich die künftige Finanzierung darstelle, bleibt insoweit abzuwarten.

RM Schäfer fragt zu der Aufschlüsselung der Schülerzahlen der Grundschule Ueffeln und hier zu der Zeile „nur Essen“ an, ob es richtig verstanden sei, dass die dort genannte Anzahl an Schülern nach dem Essen nicht am Ganzttag teilnehme. RM Wittemann bejaht dies. Diese Kinder werden direkt nach dem Mittagessen, teilweise aber auch erst nach der Hausaufgabenbetreuung abgeholt, so dass hier eine Flexibilität bereits gegeben sei. Herr Langelage führt ergänzend aus, dass Schüler, die zwar an der Mittagsverpflegung, nicht jedoch an dem Ganzttagsangebot teilnehmen, nach der Rechenart des Landes bereits als Ganzttagsteilnehmer gezählt würden.

RM Schäfer fragt an, ob durch die Möglichkeit, Lehrerstunden im Ganzttag einzusetzen, diese Stunden aus der regulären Unterrichtsversorgung oder aus dem vom Land speziell für Ganztagsbetreuung zur Verfügung gestellten Lehrerstundenkontingent herausgenommen werden.

RM Wittemann verweist hier auf das Lehrerstundenkontingent. Herr Langelage ergänzt, dass Schulen mit offenem Ganzttagsangebot grundsätzlich erst einmal mehr Lehrerstunden erhalten. Sollte entsprechendes Personal nicht vorgehalten werden können, bestehe dann die Möglichkeit der Stundenbudgetierung. Vakante Stunden könnten dann beispielsweise durch entsprechende Kooperationspartner abgedeckt werden.

RM Schäfer fragt an, ob der Wert einer Lehrerstunde einheitlich sei oder abhängig von der jeweiligen Schulform variere.

Herr Langelage entgegnet, dass die Stunden bei der Budgetierung einheitlich angesetzt werden müssten.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9	Haushaltsplanberatungen 2025
-------	------------------------------

TOP 9.1	Haushaltsplanberatungen 2025 Produkte 21110 - 24301 (Schulausschuss)
---------	--

Herr Langelage erörtert die Ansätze der einzelnen Produkte und weist bei den jeweiligen Produkten auf die in der Veränderungsliste enthaltenen Ansatzkorrekturen hin.

Zum Produkt 21110 Grundschulen (Positionen auf S. 161) beantragt RM Waldkötter, die Schulbudgets im Aufwand pauschal um 10 % zu erhöhen. In Summe mache diese Erhöhung 8.090 € aus.

Vors. Märkl lässt über den Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	4	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	7	Enthaltungen

Zu den Produkten 21201 Hauptschule und 21801 Realschule (Positionen auf S. 165) beantragt RM Waldkötter, die Schulbudgets im Aufwand ebenfalls pauschal um 10 % zu erhöhen. Die Erhöhung mache bei der Hauptschule 2.000 € und bei der Realschule 2.500 € aus.

Vors. Märkl lässt über den Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	4	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	7	Enthaltungen

Vors. Märkl lässt über den Teilhaushalt Schule mit den genannten Änderungen als Empfehlung für den Rat abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	11	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	0	Enthaltungen

TOP 9.2	Haushaltsplanberatungen 2025 Produkte 36101 - 36603 (Jugendausschuss)
---------	---

Herr Langelage erörtert die Ansätze der einzelnen Produkte und weist bei den jeweiligen Produkten auf die in der Veränderungsliste enthaltenen Ansatzkorrekturen hin.

Zum Produkt 36301 Jugendsozialarbeit (Position Jugendparlament) beantragt RM Waldkötter, den im Ausschuss f. Soziales, Sport und Kultur beschlossenen Ansatz von 70.000 € beim dortigen Produkt 35170, Position „Demokratie Leben“, im Nachgang um 10.000 € zu kürzen und den Ansatz des Jugendparlaments entsprechend von 3.500 € um 10.000 € auf 13.500 € zu erhöhen.

Vors. Märkl lässt über den Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	3	Stimmen dafür
	6	Stimmen dagegen
	1	Enthaltung

Zum Produkt 36501.2304 Kita St. Martinus im investiven Bereich mit einem Ansatz von 275.000 € bringt RM Karssies vor, dass im letzten Jahr der erste von drei Bauabschnitten mit 380.000 € bezuschusst wurde. Hier wurde auch gesagt, dass einer weiteren Bezuschussung von Bauabschnitten nicht zugestimmt werde. Zu dem jetzigen Ansatz wurde in einem Gespräch mit Vertretern der Kirchengemeinde ermittelt, dass u.a. bei der Umsetzung des ersten Bauabschnittes erhebliche Mängel im Bereich der Elektrizitätsversorgung festgestellt wurden. Die Behebung dieser Mängel würde Kosten in Höhe von ca. 90.000 € verursachen, wobei eine 20 %ige Kostenübernahme durch das Bistum erfolge. Der Eigenanteil der Stadt würde somit 72.000 € betragen.

RM Karssies beantragt, den Ansatz von 275.000 € auf 72.000 € zu reduzieren und die Maßnahme in der Finanzplanung 2026 herauszunehmen.

EStR'in Glasmeyer stellt den Verlauf der baulichen Maßnahmen dar. Aus fachlichen Erwägungen war die Fortführung der weiteren Bauabschnitte verwaltungsseitig ein Vorschlag, um Betreuungskapazitäten, aber auch ein besseres Arbeitsumfeld für die Beschäftigten, langfristig sicherzustellen. EStR'in Glasmeyer räumt ein, dass die Fortführung in 2025, abgesehen von der Behebung der v.g. Mängel, nicht zwingend notwendig sei, da die Betriebserlaubnis hiervon unberührt bleibe. Dass weiterführende Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren erfolgen müssten, um auf den neuesten Stand der Betreuungsmöglichkeiten zu kommen, stehe allerdings außer Frage.

RM Waldkötter und Vors. Märkl bringen zum Ausdruck, dass es keine Vereinbarung gegeben habe, dass weitere Bauabschnitte nicht bezuschusst werden.

Vors. Märkl lässt über den Antrag, den Ansatz von 275.000 € auf 72.000 € zu reduzieren und die Maßnahme in der Finanzplanung 2026 herauszunehmen, abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	6	Stimmen dafür
	3	Stimmen dagegen
	1	Enthaltung

Vors. Märkl lässt über den Teilhaushalt Jugend mit den genannten Änderungen als Empfehlung für den Rat abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	6	Stimmen dafür
	3	Stimmen dagegen
	1	Enthaltung

TOP 10	Informationen der Verwaltung
--------	------------------------------

./.

TOP 11	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

11.1 RM Waldkötter bringt vor, dass die Stadt Bramsche im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größenordnung in den Bereichen Schulangebot und Kita-Landschaft sehr breit aufgestellt sei. Es werde angeregt, dass bei der Werbung für Bramsche hier ein größerer Schwerpunkt gesetzt werden könne. EStR'in Glasmeyer nimmt den Hinweis dankend auf und verweist darauf, dass Herr Sandhaus bereits entsprechend informiert wurde.

11.2 RM Holstein schlägt vor, dass die nächste bzw. eine der nächsten Ausschusssitzungen in der Alten Webschule stattfinden solle.

TOP 12	Einwohnerfragestunde
--------	----------------------

./.

Imke Märkl
Vorsitzende

ESTR'in Sonja Glasmeyer
Verwaltung

Thilo Nestmann
Protokollführer